IMT Nuremberg Archives

H – 2580

International Court of Justice

H2580 – 0001

H2580 – 0002

Auszüge aus den Besprechungspunkten der Führerbesprechung vom 3.-5.Januar 1943

55. Der Führer verlangt eindeutig, dass auf keinen Fall zugelassen wird, dass Frankreich weniger belastet wird als Deutschland. Deutschland muss für diesen Krieg sein Blut opfern. Wir müssen von Frankreich verlangen, dass es in schärferem Masse als bisher wirtschaftlich herangezogen wird. Sollten bei eingesetzten französischen Arbeitskräften irgendwelche Anzeichen von Widerstand auftreten, so sind dieselben gegebenfalls als Zivilinternierte abzutransportieren. Beim geringsten Versuch einer Sabotage hat schärfstes Vorgehen zu erfolgen. Jegliche Humanitätsduselei ist fehl am Platze.

Der Führer ist mit meinem Vorschlag einverstanden, dass sämtliche Fragen der Ausnützung der industriellen Kraft Frankreichs für die Rüstung direkt vom Ministerium für Bewaffnung und Munition gesteuert wird.

62. Der Führer wünscht, dass alle Rotspanier in Frankreich bei uns in der OT zur Arbeit kommen und dass sie eine gute Behandlung erfahren. - Eine weltanschauliche gute Behandlung kann dabei nicht schaden.

gez.: Speer

This is to certify that this is a true copy from the document found in the files of the ministry for War Production Speer.

D.I.W. Goode Cpt GS.

D.I.W. Goode, Cpt.
EPES FIAT (Br.)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Speer Exhibit 35
Filed July 3/1946

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

H2580 – 0003

H-2580

DEFENSE DOCUMENT № 61

ALBERT SPEER

EXHIBIT № 35

Filed July 3, 1946
Kempner
Secy

SPEER Exh. No. 35